

Ercheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Auflage 1900. Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 f., im Bezirk 1. K. außerhalb d. Bezirks 1. K. 20 f. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold. 74. Jahrgang.

Inserions-Gebühr f. d. einseitige Zeile nach gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei einmalig. Darstellung 2 f. bei mehrmalig. 1 f. 6 g.

Nr. 89.

Nagold, Montag den 11. Juni

1900.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Niel, den 14. April 1900. Wilhelmshaven, den 20. April 1900. B. Nr. 1614. B. Nr. 3906.

Zur Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropen-dienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Befahrung von Kreuzern zur Einstellung gelangen.

Andreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Vorhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachbeder, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die Mannschaften erhalten in Riantschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Teuerungszulage.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungs-gesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Weidesein entweder:

dem I. Seebataillon in Kiel: zum Diensttritt für das III. Seebataillon, oder

dem II. Seebataillon in Wilhelmshaven: zum Diensttritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie, oder

dem III. Matrosenartillerie-Abteilung in Vehr: zum Diensttritt für das Matrosenartillerie-Detachement in Riantschou (Rüstenartillerie).

bis spätestens Ende Februar 1901 einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marine-Infanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Bekanntmachung.

betreffend die Wahl der Mitglieder der Handelskammer. Die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer in Calw findet am

Montag den 18. Juni ds. Jz.

statt. Der Oberamtsbezirk Nagold ist in die 3 Abstimmungsbezirke

1) Nagold mit den zugehörigen Gemeinden Nagold, Eshausen, Gammings, Götterbuch, Hellshausen, Maderbach, Oberschwandorf, Oberthulheim, Rohrdorf, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthulheim;

2) Altspeig-Stadt mit den zugehörigen Gemeinden Altspeig-Stadt, Altspeig-Dorf, Weibingen, Bernsdorf, Bruren, Böfingen, Ebershardt, Egenhausen, Eyzholz, Etmannweiler, Fänsbrunn, Garsweiler, Gausenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth;

3) Wildberg mit den zugehörigen Gemeinden Wildberg, Effringen, Allilingen, Pfrendorf, Rothfelder, Schöndorff, Sulz, Wenden eingeteilt.

Abstimmungsorte sind Nagold, Altspeig-Stadt und Wildberg.

Als Wahlvorsteher fungiert in Nagold Amtmann Schüller.

Woran wir Landratten unsere Kriegsschiffe erkennen.

(Fortsetzung und Schluss.)

Unter den übrigen Schiffsklassen nimmt die Gattung der Kreuzer bei weitem den ersten Platz nach den Schlachtschiffen ein, und zwar vor allem die Klasse der sogenannten großen Kreuzer. Die wesentlichen äußeren Merkmale dieser Schiffsklasse werden kurz in Folgendem wiedergegeben: Es sind große Schiffe mit schlanken Formen und scharfem Bug. Das Verhältnis von Länge zu Breite wird im Durchschnitt durch die Zahlen 7:1 ausgedrückt. Der Bug der modernen großen Kreuzer ist häufig geschweift. Abgesehen von dem wesentlichen äußeren Unterscheidungsmerkmal, das darin besteht, daß die Kreuzer in den Türmen vorn und hinten nur je eine lange Kanone führen, heben sie sich für das Auge oft auch dadurch sofort vom Schlachtschiff ab, daß sie nur einen Geschützmaß besitzen und in der Regel drei Schornsteine. Sie sind im Allgemeinen weniger stark gepanzert als die Schlachtschiffe oder auch nur durch ein Panzerdeck geschützt; auch dieses Unterscheidungsmerkmal ist einem empfindlichen Auge bald gefällig, ebenso wie das geringere Maß an Artillerie schon auf guten Bildern bei einigem Zusehen leicht festzustellen werden kann. Dagegen ist es natürlich schwer, ohne weiteres die Einrichtungen zu erkennen, die es dem Kreuzer möglich machen, einen im Verhältnis bedeutend größeren Kohlenvorrat an Bord zu nehmen. Nur so werden diese Schiffe in den Stand gesetzt, ganz erheblich größere Dampfkraften zuzuführen als die Schlachtschiffe, worin schon Wesen und

in Altspeig-Stadt Stadtschultheiß Welker und in Wildberg Stadtschultheiß Muschler.

Die Wahlhandlung findet statt auf den Rathhäusern der Abstimmungsorte Nagold, Altspeig-Stadt und Wildberg und beginnt an dem genannten Tage nachmittags 3 Uhr und wird nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Infolge der nach dem Gesetz vom 30. Juli v. J. (Art. 33) vorzunehmenden Umbildung der bestehenden Handels- und Gewerbekammern in Handelskammern haben die sämtlichen bisherigen Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer (gewählte und kooptierte) anzuschreiben, nämlich:

1. Böpprich, Emil, Kommerzienrat, Calw,
2. Schmidt, F., Kommerzienrat, Neuenbürg,
3. Commerell, C., Kommerzienrat, Höfen,
4. Schöller, Julius, Fabrikant, Herrenberg,
5. Wagner, Otto, Fabrikant, Calw,
6. Koch, Albert, Fabrikant, Rohrdorf,
7. Münster, Gustav, Kaufmann, Freudenstadt,
8. Lemppmann, Hermann, Fabrikant, Höfen,
9. Wagner, Georg, Fabrikant, Calw,
10. Gaiser, C. S., Holzhändler, Freudenstadt.

Neu zu wählen sind nach Maßgabe der R. Verordnung vom 22. März v. Jz., betreffend die Errichtung der Handelskammern, Reg.-Bl. S. 249, neun Mitglieder.

Nagold, den 8. Juni 1900.

R. Oberamt. Ritter.

An die R. Ortsschulinspektorate.

Der Einfindung der Lehrverzeichnisse wird bis 20. ds. Mts. entgegengesehen.

Altspeig-Dorf, 8. Juni 1900.

R. Bezirkschulinspektorat: Schöll.

Bekanntmachung.

In Spielberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nagold, den 9. Juni 1900.

R. Oberamt. Schöll, Amtm.

Württembergischer Landtag.

(196. Sitzung.)

Stuttgart, 7. Juni. Der Reichstag hat am Mittwoch seine nachmittäglichen Verhandlungen mit der an diesem Tage begonnenen zweiten Lesung der Flottenvorlage aufgenommen. Das Ergebnis des ersten Tages der Spezialberatung der genannten Vorlage bestand, um es gleich vorweg zu nehmen, darin, daß das Haus den grundlegenden § 1 in der Kommissionsfassung in namentlicher Abstimmung mit 154 gegen 79 Stimmen bei 2 Stimmenthaltenen genehmigte; demnach ist an der endgültigen Annahme der gesamten Flottenvorlage nicht im Geringsten mehr zu zweifeln. Die Opposition setzte sich aus den Soc. Dem., der soz. Volksp., den süddeutschen Demokraten, den bayerischen Bauernblättern, den Polen und Estländern zusammen. Nach § 1 der Flottenvorlage ist der Kommissionsentwurf die deutsche Flotte künftig aus 2 Flottenflaggschiffen, 4 Geschwadern zu je 8 Linien Schiffen und aus 9 großen und 24 kleinen Kreuzern, welche dieser Schlachtklasse als Aufklärungs- und Vorpostenschiffe beigegeben sind, ferner aus 3 großen und 10 kleinen Kreuzern für den Auslandsdienst und endlich aus 4 U-Booten, 12 großen und 29 kleinen Kreuzern als Materialreserve zu bestehen. Bei Erlass des neuen Flottengesetzes können auf diesen Bestand 27 U-Boote, 12 große und 29 kleine Kreuzer in Anrechnung. Die der Abstimmung vorausgegangene allmählich gehaltene Debatte wurde durch die kurz und bündig gehaltenen Darlegungen des Berichterstatters der Kommission, des Hrg. Müller-Pulda, eingeleitet, worauf sich zunächst der verbündeten Regierungen der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Admiral Tirpitz zu den Kommissionsbeschlüssen anschloß. Auf seiner Rede konnte entnommen werden, daß man regierungstreu an der Vermehrung der Kreuzerflotte in dem in der ursprünglichen Flottenvorlage vorgeschlagenen Umfang zwar entschieden festhält, daß man aber damit einverstanden ist, die Aufschübung über diese spezielle Frage bis zum Jahre 1906 einzuschließen. Alsdann wies die einzelnen Parteien und Gruppen durch ihre vorgeschickten Redner ihre Stellungnahme zu § 1 und zu der ganzen Flottenvorlage präzisieren. Turndunst abnehmend sprachen sich hierbei die Abg. Sebel (soz.) — dieser unter Angriffen auf das Zentrum wegen des angeblichen „Unfalls“ des U-Bootes in der Flottenfrage — Richter (fr. Volksp.) letzterer in feiner würdevollen Art — und Hilpert (bayer. Bauernbund) aus, während die Abg. Gröber (B.), Graf Stalberg-Wernigerode (soz.), Waffermann (nat. lib.), Röder (fr. Ver.), Graf Kramm (Reichsp.) und Diermann u. Sonnenberg (Antif.) für die Kommissionsbeschlüsse eintraten. Am Donnerstag legte der Reichstag die Spezialberatung der Flottenvorlage fort. — Der Senatorenkonvent des Reichstages hat sich in seiner am Mittwoch kurz vor Beginn der Visionsprüfung abgehaltenen Besprechung dahin schlüssig gemacht, daß in dem nachmittäglichen Sessionsaktenschnitt neben dem Flottengesetz und dem damit zusammenhängenden Dekretentwurfen nur noch das Reichsflottengesetz und das Handelsministerium mit England zur Beratung zu bringen seien. Der Sessionsaktenschnitt ist bereits für Dienstag den 12. Juni in Aussicht genommen.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag in Fortsetzung der zweiten Lesung der Flottenvorlage zunächst die §§ 2-5 derselben durch ihre desastlose Annahme. Dagegen entfiel § 6, der die Aufbringung eines Mehrbedarfs der Marineverwaltung über einen die Summe von 22708000 M. übersteigenden Betrag durch den Massenverbrauch belastende indirekte Steuern unterlag, eine lebhaft und fast die gesamte weitere Sitzung ausfüllende Debatte, die sich zu einer allgemeinen Diskussion über die Deckungsfrage gestaltete. Schanz und mit volgerader Sachkenntnis bekämpfte Abg. Clemens von der freil. Ver. die vorgeschlagene Erhöhung der Kreuzer, da sie 21-22 Knoten in der Stunde laufen, während die großen Kreuzer im Durchschnitt nur eine Stunden-geschwindigkeit von 18-20 Seemeilen, und die U-Boote von 18-19 Knoten erzielen. Einen wesentlichen Bestandteil der eigentlichen Gefechtsflotte bilden ferner die Torpedoboote. Derselben sind kleine ungeschützte Fahrzeuge mit starken, über Wasser liegenden Torpedopanzern, geringer leistungsfähiger Artillerie, sehr großer Geschwindigkeit und mäßigen Kohlenvorrat. Sie dienen zum Auffuchen und Angreifen der feindlichen Geschwader in der Nacht und zur Unterstützung der Schlachtklasse in der Tageschlacht. Während bisher zwischen Torpedobooten und Torpedodivisionsbooten dezent unterschieden wurde, daß je eine der letzteren mit sechs Fahrzeugen der ersten Gattung verknüpft eine Torpedodivisionsbooten bildete, wird in Zukunft nur noch eine Gattung von Torpedobooten gebaut werden, die an Größe den bisherigen Torpedodivisionsbooten annähernd gleich sind; eine Division besteht also aus fünf in Bau und Ausrüstung gleichen Torpedobooten. Dem Auge muß sofort die sehr scharfe Bauart dieser Fahrzeuge auffallen, die mit drei über Wasser befindlichen Torpedoröhren ausgerüstet sind. Diese neuen Torpedoboote werden in der Regel zwei Schornsteine und einen dünnen Mast besitzen. Alle Torpedofahrzeuge sind im übrigen sofort an ihren schwarzen Anstrich zu erkennen, während Schlachtschiffe und Kreuzer gewöhnlich mit einer grauen Farbe bedeckt sind und nur für den Fall, daß sie längere Zeit in den Tropen stationiert werden, einen ganz weißen Anstrich erhalten. Die vorstehend nach ihren äußeren Unterscheidungsmerk-

malen beschrieben sind. Abg. Schanz begründet seinen Antrag ausführlich, der denn auch nach langer Debatte angenommen wird. Der Bericht des Abg. Ruchhammer über die Prüfung der händlichen Rechnungen für 1898/99 giebt zu Bemerkungen keinen Anlaß. Der Staatsrat von 429 534 M. ist um 80 642 M. 88 f. (195 Sitzungs-saale) überschritten worden. Die Kassenrechnungen werden für vollständig erklärt. Nächste Sitzung: morgen 8 Uhr. — Tagesordnung: Verantwortung der Anfrage Hartmanns und Genossen wegen Schließung des Salzbergwerks Wilhelmsthal. Anträge zu den abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer betr. die Biersteuer, das Umgele und die Waldfeuerordnung. — Schluß nach 1/2 1 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag hat am Mittwoch seine nachmittäglichen Verhandlungen mit der an diesem Tage begonnenen zweiten Lesung der Flottenvorlage aufgenommen. Das Ergebnis des ersten Tages der Spezialberatung der genannten Vorlage bestand, um es gleich vorweg zu nehmen, darin, daß das Haus den grundlegenden § 1 in der Kommissionsfassung in namentlicher Abstimmung mit 154 gegen 79 Stimmen bei 2 Stimmenthaltenen genehmigte; demnach ist an der endgültigen Annahme der gesamten Flottenvorlage nicht im Geringsten mehr zu zweifeln. Die Opposition setzte sich aus den Soc. Dem., der soz. Volksp., den süddeutschen Demokraten, den bayerischen Bauernblättern, den Polen und Estländern zusammen. Nach § 1 der Flottenvorlage ist der Kommissionsentwurf die deutsche Flotte künftig aus 2 Flottenflaggschiffen, 4 Geschwadern zu je 8 Linien Schiffen und aus 9 großen und 24 kleinen Kreuzern, welche dieser Schlachtklasse als Aufklärungs- und Vorpostenschiffe beigegeben sind, ferner aus 3 großen und 10 kleinen Kreuzern für den Auslandsdienst und endlich aus 4 U-Booten, 12 großen und 29 kleinen Kreuzern als Materialreserve zu bestehen. Bei Erlass des neuen Flottengesetzes können auf diesen Bestand 27 U-Boote, 12 große und 29 kleine Kreuzer in Anrechnung. Die der Abstimmung vorausgegangene allmählich gehaltene Debatte wurde durch die kurz und bündig gehaltenen Darlegungen des Berichterstatters der Kommission, des Hrg. Müller-Pulda, eingeleitet, worauf sich zunächst der verbündeten Regierungen der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Admiral Tirpitz zu den Kommissionsbeschlüssen anschloß. Auf seiner Rede konnte entnommen werden, daß man regierungstreu an der Vermehrung der Kreuzerflotte in dem in der ursprünglichen Flottenvorlage vorgeschlagenen Umfang zwar entschieden festhält, daß man aber damit einverstanden ist, die Aufschübung über diese spezielle Frage bis zum Jahre 1906 einzuschließen. Alsdann wies die einzelnen Parteien und Gruppen durch ihre vorgeschickten Redner ihre Stellungnahme zu § 1 und zu der ganzen Flottenvorlage präzisieren. Turndunst abnehmend sprachen sich hierbei die Abg. Sebel (soz.) — dieser unter Angriffen auf das Zentrum wegen des angeblichen „Unfalls“ des U-Bootes in der Flottenfrage — Richter (fr. Volksp.) letzterer in feiner würdevollen Art — und Hilpert (bayer. Bauernbund) aus, während die Abg. Gröber (B.), Graf Stalberg-Wernigerode (soz.), Waffermann (nat. lib.), Röder (fr. Ver.), Graf Kramm (Reichsp.) und Diermann u. Sonnenberg (Antif.) für die Kommissionsbeschlüsse eintraten. Am Donnerstag legte der Reichstag die Spezialberatung der Flottenvorlage fort. — Der Senatorenkonvent des Reichstages hat sich in seiner am Mittwoch kurz vor Beginn der Visionsprüfung abgehaltenen Besprechung dahin schlüssig gemacht, daß in dem nachmittäglichen Sessionsaktenschnitt neben dem Flottengesetz und dem damit zusammenhängenden Dekretentwurfen nur noch das Reichsflottengesetz und das Handelsministerium mit England zur Beratung zu bringen seien. Der Sessionsaktenschnitt ist bereits für Dienstag den 12. Juni in Aussicht genommen.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag in Fortsetzung der zweiten Lesung der Flottenvorlage zunächst die §§ 2-5 derselben durch ihre desastlose Annahme. Dagegen entfiel § 6, der die Aufbringung eines Mehrbedarfs der Marineverwaltung über einen die Summe von 22708000 M. übersteigenden Betrag durch den Massenverbrauch belastende indirekte Steuern unterlag, eine lebhaft und fast die gesamte weitere Sitzung ausfüllende Debatte, die sich zu einer allgemeinen Diskussion über die Deckungsfrage gestaltete. Schanz und mit volgerader Sachkenntnis bekämpfte Abg. Clemens von der freil. Ver. die vorgeschlagene Erhöhung der Kreuzer, da sie 21-22 Knoten in der Stunde laufen, während die großen Kreuzer im Durchschnitt nur eine Stunden-geschwindigkeit von 18-20 Seemeilen, und die U-Boote von 18-19 Knoten erzielen. Einen wesentlichen Bestandteil der eigentlichen Gefechtsflotte bilden ferner die Torpedoboote. Derselben sind kleine ungeschützte Fahrzeuge mit starken, über Wasser liegenden Torpedopanzern, geringer leistungsfähiger Artillerie, sehr großer Geschwindigkeit und mäßigen Kohlenvorrat. Sie dienen zum Auffuchen und Angreifen der feindlichen Geschwader in der Nacht und zur Unterstützung der Schlachtklasse in der Tageschlacht. Während bisher zwischen Torpedobooten und Torpedodivisionsbooten dezent unterschieden wurde, daß je eine der letzteren mit sechs Fahrzeugen der ersten Gattung verknüpft eine Torpedodivisionsbooten bildete, wird in Zukunft nur noch eine Gattung von Torpedobooten gebaut werden, die an Größe den bisherigen Torpedodivisionsbooten annähernd gleich sind; eine Division besteht also aus fünf in Bau und Ausrüstung gleichen Torpedobooten. Dem Auge muß sofort die sehr scharfe Bauart dieser Fahrzeuge auffallen, die mit drei über Wasser befindlichen Torpedoröhren ausgerüstet sind. Diese neuen Torpedoboote werden in der Regel zwei Schornsteine und einen dünnen Mast besitzen. Alle Torpedofahrzeuge sind im übrigen sofort an ihren schwarzen Anstrich zu erkennen, während Schlachtschiffe und Kreuzer gewöhnlich mit einer grauen Farbe bedeckt sind und nur für den Fall, daß sie längere Zeit in den Tropen stationiert werden, einen ganz weißen Anstrich erhalten. Die vorstehend nach ihren äußeren Unterscheidungsmerk-



aufgehört hat. Heute zogen sich alle kämpfenden Buren nach Lydenburg zurück. Eine Botschaft des Präsidenten, die kurz vor der Befreiung Pretoria durch die Engländer eintraf, erklärt, daß die vereinigten Republiken, trotzdem den Widerstand bis zu Ende fortsetzen werden.

London, 9. Juni. Aus Pretoria wird berichtet: Die Stadtkommandanten der Garde-Brigade besuchten gestern das Präsidialgebäude. Frau Krüger, welche die Offiziere empfing, erschien sehr gefaßt und tauschte Höflichkeitsbezeugungen mit den Offizieren aus. Vor dem Gebäude wird eine britische Wache aufziehen.

London, 9. Juni. Die „Times“ melden aus Lourenço Marques: Die Burenregierung erhalte fortgesetzt große Mengen von Lebensmitteln über die Delagoabai.

Kleinere Mitteilungen.

Weilberstadt, 8. Juni. (Korr.) Der Schwindler, welcher auf dem Weilberstadter Markt bei einem Kauf einem Bauern statt einer Geldrolle im Wert von 100 M ein verpacktes Eisenstück gab, ist ein Einwohner von Weiskopf O. B. D. Derselbe ließ das Eisenstück von einem dortigen Schmied anfertigen, wird aber den Schwindel schwer büßen müssen.

Stuttgart, 7. Juni. Einen kleinen Denzettel hat ein übereifriger Geschäftsfreier gestern vom Amtsgericht erhalten. Derselbe war mit seinem Koffer in den Laden des Klägers gekommen. Letzterer hatte wiederholt erklärt, daß er nichts brauche; und machte immer aufs neue Offerten. Schließlich ließ der Geschäftsinhaber einen Schutzmännchen holen, der die Personalien des Reisenden feststellte, worauf Anklage wegen Hausfriedensbruchs erfolgte. In dem Termin wurde denn auch der Reisende wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 20 M verurteilt; auch hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Großfingersheim, 9. Juni. (Korr.) Ein entsetzlicher Mord hält die Gemüter in unserer Gegend in höchster Aufregung. Als gestern Abend die 30jährige Katharine Rauh aus der Fabrik in Besigheim nach Hause ging, gefolgt von ihr der Fabrikarbeiter Birnbaum aus Dietheim, mit dem sie ein intimes Verhältnis unterhielt. Es kam zu einem Wortwechsel, nach dessen Verlauf Birnbaum seine Begleiterin, die sich in geeigneten Umständen befand, mit einem Messer derartig zurechtete, daß sie wenige Stunden später im Spital den Geist aufgab. Das Kind konnte jedoch gerettet werden, trotzdem es am Hals verwundet war.

Heilbronn, 9. Juni. (Korr.) Gestern mittag wurden in einem Steinbruch beim Jägerhaus hier von einem abfahrenden Feldblock 3 Arbeiter getroffen, wovon 2 auf der Stelle tot waren, während der dritte schwer verletzt darniederliegt. Die beiden Toten sind die verheirateten Karl Baier aus Unterguppenbach und Friedrich Warbach aus Guppenbach.

Heilbronn, 7. Juni. Die beiden mütterlosen Schwestern Anna und Sophie Bohn, 12 und 11 Jahre alt, Töchter des Straßenbahnkassiers B., entfernten sich laut Reklame, am Pfingstmontag Abend aus der väterlichen Wohnung im Rößlerweg und sind seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Am Montag Abend sollen sie noch von einem anderen Mädchen im Wartbergwald gesehen worden sein; aber trotz eifriger Suchens von Seiten des Vaters und der Schutz- und Hilfsarmannschaft konnte man bisher keine Spur von ihnen entdecken. Ueber ihr Verschwinden sind verschiedene Gerüchte hier verbreitet, so z. B. sollen sie von einem älteren Manne durch ein Geldgeschenk in den Wald gelockt worden sein.

Gerabronn, 7. Juni. Auf dem hies. Bahnhof kam gestern Abend ein braver, erst seit 2 Jahren verheirateter Bürger aus Langenburg, Meißner G. S., durch eigene Unvorsichtigkeit ums Leben. Er wollte noch in den bereits in Bewegung gesetzten Zug einsteigen, kam zu Fall, wurde vom Zug erfasst und auf schauerhafte Weise verstückelt. Postkassierer Herz sprang dem Unglücklichen bei, konnte ihn aber der gefährlichen Lage wegen nicht mehr retten.

Friedrichshafen, 9. Juni. (Korr.) Trotz Oligarchen's Schlag der Blitz in die Zeppelin'sche Ballonhalle, wobei ein Balken Schaden nahm.

Gehingen, 6. Juni. Seit vorigen Freitag ist der Pächter des hiesigen Stadtmairgutes Bruno Rager verschwunden. Der Vermisste befand sich an gen. Tage auf dem Amtsgericht zu Haigerloch, wo er als Zeuge in einem Zivilprozeß vernommen werden sollte, verließ aber das Wartezimmer noch vor dem Aufbruch und wurde einige Stunden später in der Nähe des Hausertorfes gesehen, wo er mit einem Knechte sprach, ihm pflügen half, dann aber plötzlich nach dem Saunenwehler lief. Sodann sah man ihn gestern Abend mehrfach in der Nähe des genannten Waldes, vermochte ihn aber nicht aufzufinden. Auch eine heute früh 4 Uhr von Abteilungen unserer Feuerwehre und der Besatzung der Burg Hohenzollern unternommene Streife blieb ohne Ergebnis. Da Rager in letzter Zeit Anfälle von Tiefsinn zeigte und auch bei seinem Erscheinen am Hausertorf ein auffallendes Benehmen bewies,

liegt die Befürchtung nahe, daß er sich in geistiger Umnachtung ein Leid angethan hat. Das Behaupten mit dem braven, tüchtigen Mann und seiner zahlreichen Familie ist allgemein.

München, 7. Juni. In einer Gerichtsverhandlung zu Hof wurde festgestellt, daß ein Fabrikant für Gartwaspomade in sieben Monaten per Postanweisung für sein Produkt die Summe von 18000 M. eingenommen hat. Das Mittel besteht aus Kalksulfid und Zwißelöl und hat einen Wert von 20 S. Der Wohlthäter der barlosen Menschheit verkaufte es für 3 M. — Gelsen thar's aber nicht

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 1.—7. Juni.) Zu Anfang der Berichtswoche lagen die Preise für Weizen, Roggen und Hafer ziemlich fest, doch haben die Getreidemärkte seit dem Eintritte des schönen die Reife der Winterweizen begünstigenden Wetters für Weizen und Roggen eine lustige, schwächere Haltung bekundet. Die Umsätze waren wegen Mangel an Anregungen und wohl auch wegen der Festwoche sehr gering und wurden so ziemlich die alten Preise erzielt.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd durchliefen im vorigen Jahre auf ihren Fahrten ca. 3 545 000 Seemeilen, gleich etwa 164 mal dem Umfange der Erde.

Konturs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Calw. Adolf Zug, Kaufmännler in Calw. — R. Amtsgericht Heilbronn. Nachlaß des Joh. Baptist Bachmann, Schreinermeister, in Heilbr. — R. Amtsgericht Heilbronn. Georg Redele, Sattler in Heilbr. — R. Amtsgericht Heilbronn. Nachlaß des Carl Heilbrunn, Wilhelm Schiller in Schwemlingen. — R. Amtsgericht Heilbronn. Wilhelm Steiß jun., Holzbauer, und seine Ehefrau Katharine geb. Doh, von Balmannsweiler. — R. Amtsgericht Heilbronn. Georg Rath, Uhrmacher hier, Heilbr. 36 h.

Unwärtige Gestorbene.

Clemens Rießer, 20 J. a., Nordkitten. — Julius Reichert, Hofsekretär, 48 J. a.; Luise Baig, 62 J. a., Stuttgart. — Prof. Dr. W. Hofmann, Berlin-Stuttgart. — Karl Walde, Ingenieur, 20 J. a., Stuttgart-Steinbach-Schwab. Hall.

Foulard-Seid.-Robe Mt. 13.80

u. höher — 14 Meter! — ports- u. 100frei zugelandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 S bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. f. Hofl.) Bärlich.

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung (Walt Reiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaus.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Nagold.

In das Genossenschaftsregister ist heute die

Molkerei Ueberberg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, eingetragen worden.

Das Statut ist vom 24. September 1899.

Der Sitz der Genossenschaft ist Ueberberg.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Die Willensklärungen erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und ein weiteres Mitglied des Vorstands. Die Zeichnung geschieht, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden beigelegt werden. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt des Oberamtsbezirks.

Mitglieder des Vorstands sind: Vorsteher Schultheiß Rapp, Stellvertreter Christian Seeger und Gottfried Schleich, sämtlich in Ueberberg.

Die Einsichtnahme der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Den 7. Juni 1900.

Amtsrichter: Schmid.

Gaiterbach.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than, Marquardswald und Buch kommt am

Samstag den 16. Juni,

vorm. 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

470 Stück Langholz I.—IV. Klasse mit 325 Fm.,

320 „ V. Klasse (Bauhölzer) mit 48 Fm.,

280 „ Sägholz I.—III. Klasse (häufig Forchen) mit 90 Fm.

Das Holz ist schönste Qualität mit günstiger Abfuhr. Kaufzusage wollen bei Waldmeister Raser bestellt werden. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 8. Juni 1900.

Stadtpflege:

Rott.

Dedenpfronn. Schälholz-Verkauf.

Am Freitag den 15. d. M.,

von vorm. 9 Uhr an verkauft die

hies. Gemeinde 300 Stück eichene

Wagnerstangen von 3—13 Meter

lang, 14 Stück Bauweiden und noch

etliche Stück tann. Bau- und Sägholz.

Gemeinderat.

H. Mayer's

Parkettboden- Wichse,

auch für Linoleum anzuwenden
weiß und gelb, nur echt mit
Stuttgarter Marktplatz-
Etikette.

1/2 Rilo 1 Rilo 2 Rilo

80 S 1.50 2.80

inkl. Büchse

empfehlen:

Gottl. Schmid in Nagold und

G. Schneider in Altensteig.

Zauberhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut,
reifes, jugendliches Teint und ein Ge-
sicht ohne Sommerprossen haben, daher
gedrungen Sie nur:

Radebeuler Vilmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden

Schwartz: Siedensperd

1/2 50 S bei G. W. Zaiser.

Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote

Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Stadtgemeinde Herrenberg Eichenstammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Juni. werden im hiesigen Stadtwald

verkauft:

6 Eichenstämme II. Klasse, 6—9 m lang, 47—78 cm Durchmesser,

auf 13,78 Fm.; 60 Eichenstämme, Riefer- und Bauweiden, 6 bis

16 m lang, 30—44 cm Durchmesser, auf 64,83 Fm.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Steighaus.

Waldmeisteramt: Böckle.

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons

erfrischend u. wohlschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen
oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1.— oder mit 5 grossen
oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Überall käuflich.

Ges. auf den Namen „STOLLWERCK“ zu achten.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.



Ca. 500 Seiten
auf 2000 Seiten.

Reichhaltigstes und neustes Rechtsbuch

333 Formulare etc.
für d. prakt. Gebrauch.

Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts

Ingenieurbüro Reichel der gesamten Reichsgerichtspräsidenten in der hiesigen gütigen Fassung. Erschöpfend Auskunft auf allen
einzeligen Gebieten sofort und für jeden verständlich. In jeder Sache, jeder Frage unter entsprechendem Schlagwort im Alphabet mitteilen zu
können. Ca. 2000 Seiten. 2 Bde. Preis, geb. 20 M., in Halb. 24 M. Durch jede Buchh. od. Fern. Hiltner Verlag, Berlin W. 8.



Ragold.
Feuerwehr.
 Am Sonntag den 17. Juni 1900 ist die I. und IV. Comp. zur Übung aus. Antreten in voller, blanker Ausrüstung morgens präzis 7 Uhr. Entschuldigungen werden nur in ganz dringenden Fällen berücksichtigt.
 Der Commandant.

Theater in Nagold.
 Im Saale des Gasthofs „Ditsch“.
 Dienstag den 12. Juni 1900.
 Novität! Stürmischer Lacherfolg!
„Großstadtluft“.
 Schwan in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gaston Kadelburg.
 Gesellschaftsroll
 Karl Assmayr, Direktor.
Preise der Plätze:
 Nummerierter Sitz 1. A. 1. Platz 80 f., 2. Platz 50 f., Sitzplatz 30 f.
 Kassenöffnung halb 8 Uhr.
 Anfang 8 Uhr.

Couvert mit Firma-Ausdruck liefert **G. W. Zaiser.**
Ragold.
Glace-Handschuhe
 schwarz, weiß und farbig, in anerkannt bester Qualität empfiehlt **Carl Pfomm.**

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver
 Marke: „WASCHBÄR“
 In allen besseren Handlungen.
 Alleinstell. Fabrikant: **A. DIEMER, Schwab. Hall.**

Ragold.
Corinthen und Rosinen
 zur Mostbereitung allerbilligst bei **Gottlob Schmid.**
 — Neueste Auflage! —
 Des **Sängers Lust, 1100**
 neueste u. bekannteste Walzer-, Gesellschafts-, Opern-, Marsch-, Landpartie-, Volks-, Weihnachts-, Neujahrs-, Vaterlands-, Kommerz-, Madler-, Andern-, Segler-, Turner-, Jäger-, Liebes- u. dergl. einschließlich
200 poet. Original-Postkartengrüße.
 — Preis 10 Pfg. —
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Einladung.
 Da am 18. Juni die Wahl der Handelskammermitglieder stattfindet, werden die Wahlberechtigten (Geschäftstreibende im Bezirk, welche im Handelsregister eingetragen sind) ersucht, sich zu Beipredung eines Wahlvorschlages am **Montag den 11. Juni 1900, abends 9 Uhr im Gasthof „Röhle“** hier einzufinden.

Turnverein Nagold.
 Gut Seil!
 Nächsten Sonntag den 17. Juni, von nachm. 3 Uhr an bis dunkel werdend, wird der Turnverein unter Anleitung der Altensteiger Stadtkapelle ein **Waldfest mit Schauturnen** auf dem Schlossberg abhalten, wozu sämtliche aktiven und passiven Mitglieder mit w. Familien, sowie frühere Angehörige und Gdner des Vereins ergebenst eingeladen werden.
 Der Turnrat.

Ebershardt.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 16. Juni 1900** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.
Wilhelm Ebert, Sohn des Gg. Ebert, Stations-
Rath. Burkhardt, Tochter des Christ. Burkhardt, vorhand in Hülmerbach, Bauerd. hier.
 Kirchgang 11 Uhr.

Ragold.
Damen-Sonnenschirme
 werden wegen vorrückter Saison um damit zu räumen verkauft
 farbige und weiße mit 15% Abschlag
 schwarze neueste Muster mit 10%
 bei **Jacob Luz.**
 NB. Einige Herren- und Damen-Sonnenschirme von früherer Saison werden von Mk. 1.50 an abgesetzt.

J. Fr. Weinstein senior,
 Nagold, Bahnhofstr.
 Lager in modernen Tuchen und Buckskin, Anfertigung eleganter Herren- u. Knabenkleider.
 Stoffe hierzu werden gerne angenommen.
 — Schnelle, billige und solide Bedienung. —

Das Beste für die Augen
Kölnisches Wasser
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.
 Referant fürlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm. In Fl. 40, 60 und 100 f. Kleinstverkauf für Nagold bei Cond. H. G. G. G.

Warnung!
 An Stelle d. unübertroffen, unübertroffen, echten **Dr. Thompson's Seifenpulver** werden den Hausfrauen von den Händlern oft minderwert. Produkte unter-schoben. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“.
 Alleinstell. Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

Grabmonumente in allen Steinarten,
 Marmor, Granit, Gneis, sowie in roten, bunten Sandsteinen.
 — Steinmuster sämtlicher Steinarten samt Katalog stehen gerne zu Diensten.
 Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt Anpflanzen werden angenommen.
Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.

Anerkennung.
 Für den uns von **Georg Randerker, Steinhauser** in Böfingen gelieferten **Grabstein** unserer Eltern, sind wir, in Beziehung auf schöne Ausführung als billige Berechnung, sehr zufrieden und sprechen Herrn Randerker unsere volle Anerkennung aus.
Johs. und Christine Armbruster, Böfingen (Nagold).

Zoastbüchlein,
 oder 300 Lichte und Trinksprüche zu allen feierlichen Gelegenheiten und gesellschaftlichen Mäßen.
 Von **S. v. Abendleben,** 5. Aufl. Preis M. 1.
 Vorräthig in der **G. W. Zaiser'schen** Buchhdlg.

Ragold.
Barometer, Thermometer, Feldstecher u. Fernrohre, Schutzbrillen
 empfiehlt **Fr. Günther, Uhrmacher.**

Gentner's Wichse
 in roten Dosen mit dem Kaminlegger
 Von meinen separat gehaltenen hier und in Breiten mit I. und II. Preis prämierten schwarzen u. redbunfarbigen Italienern gebe auch heuer wieder
◆ Bruteier ◆
 ab. **Ragold. Gottl. Klais.**

Ragold.
 Mehrere Liter **Milch**
 kann noch abgeben **Johannes Küller,** Gräters Nachfolger.
 Ragold.
 Mehrere Eimer reinen **Obstmost**
 verkauft **Gottlob Ziegle.**

Ragold.
 Einige tausend **ältere Ziegel**
 kann abgeben **Monanni, Bädernstr.**

Ragold.
 Eine ältere, guterhaltene **Chaise,**
 sowie einen bereits neuen **Gesellschaftswagen**
 hat zu verkaufen. Letzterer wird lehnungsweise abgegeben
Hermann Merkle, Wagnerstr.

Ragold.
1 Scheuerbarn
 hat zu vermieten **Chr. Wagner, Kleiderhdlg.**

Am Mittwoch den 13. Juni findet im Zellerhaus die jährliche **Brüderkonferenz** statt, zu der herzlich eingeladen wird.

Gut erhaltene **Violine**
 billig zu verkaufen.
 Zu erfragen bei der Exped.

Ragold.
Hausknecht-Gesuch.
 Ein jüngerer Burche, nächstem und fleißig, der gut mit Pferden umgehen und vertraut einspännig fahren kann, findet gute Lohnstelle. Persönliche Vorstellung erwünscht. Nähere Auskunft erteilt **Kaufm. J. Ohjen.**

Ragold.
 Ein tüchtiger **Möbelschreiner**
 kann sofort eintreten bei **Chr. Blum, Möbelschreiner.**

Ragold.
 Ein jüngerer **Küferbursche**
 kann sofort eintreten bei **Wilh. Carr, Küfer u. Weinhdlg.**

Altensteig.
 Einige tüchtige **Gipsergehilfen**
 finden bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit bei **W. Schneider,** Gips- u. Malergeschäft.

Herrenberg.
Ein Arbeiter,
 welcher schon an Goldbearbeitungs-Maschinen gearbeitet hat, findet sofort dauernde Stellung bei **Friedr. Zippele, Möbelgeschft.**

Mädchen gesucht.
 Auf 1. Juli suche ich bei hohem Lohn ein bravcs, tüchtiges Mädchen, das selbständig Kochen kann und die Hausarbeiten versteht.
 Fräulein **Emma John,** Calw. Bischofstr. 499.

Ragold.
 Eine trüchtige **Kuh**
 hat wegen Todesfall zu verkaufen
Thomas Müller, Tuchmacher, Ca. 30 Bund gerichtetes

Dinkelstroh
 verkauft der Obige.
Windersbach.
 Einen 14 Monat alten gelben **Farren,**
 mit Zulassungsschein II. Klasse steht unter jeder Garantie dem Verkauf aus **Gemeindepfleger Dürr.**

Fruchtpreise:
 Ragold, 7. Juni 1900.

Weizen Dinkel	6	5 81	5 70
Weizen	9	8 90	8 50
Reisen	—	8 50	—
Gerste	8 40	8 32	8 20
Haber	7 40	7 35	7 20

Wiktualienpreise:
 1 Pfund Butter 80—85 f
 2 Eier 8—10 f

Altensteig, 7. Juni 1900.

Weizen Dinkel	6 50	6 32	6 20
Haber	—	8	—
Weizen	—	9	—
Reisen	—	9	—
Welschkorn	—	7 25	—

Gestorben:
 Den 10. Juni: **Friedrich Reppler,** Sägereihlfr, 22 Jahre alt. Beerbigung: Dienstag Mittag 2 Uhr.